

CH-Q – das Qualifikationsprogramm

TRUMPF BEI LEHRSTELLENSUCHE, WIEDEREINSTIEG UND KARRIERE

ANITA CALONDER-GERSTER UND ERNST HÜGLI

Haben Sie jenseits von Diplom und Studium Wissen gehortet, in Familie und Vereinen Führungsqualitäten und Sozialkompetenz unter Beweis gestellt? Die Gesellschaft CH-Q und ihre Partner sorgen dafür, dass Können als Trumpf im Karrierenspiel belegt wird.

Mit dem neuen Berufsbildungsgesetz sollen 2004 persönliche Kompetenzen bei Karriere und Weiterbildung, staatlich abgesegnet, zu einem Faktor der Laufbahnplanung werden. Die Gesellschaft CH-Q, ein nationaler Non-Profit Verein, hat, gemeinsam mit Forschung, Bildung und Sozialpartnern, die Grundlagen für das neue Kompe-

tenzmanagement und entsprechende Kurse erarbeitet.

KOMPETENZEN BELEGEN

Das «Schweizerische Qualifikationsbuch CH-Q» versammelt nicht nur Zeugnisse und Kursbescheinigungen, es hilft Kursteilnehmerinnen und Teilnehmern auch, methodische, soziale und persönliche Fähigkeiten in

Papierform zu bringen.

Damit soll aber nicht nur eine Art «Nachdiplom» abgefeiert werden. Vielmehr sollen sich jugendliche Berufseinsteigerinnen und -einsteiger genau wie Arbeitskräfte über ihr Potenzial in der Berufswelt Klarheit verschaffen können. Sie sollen lernen, mit ihren stillen Fähigkeiten und Kompetenzen ihre Laufbahn gezielt zu fördern, mit ihnen als belegten Faktor im Arbeitsmarkt zu trumpfen.

Um zu verhindern, dass nebulöse Leerformeln zu Argumenten persönlichen Marketings geraten, hat die Gesellschaft CH-Q drei Kriterien für die Verankerung fachlicher und sozialer Kompetenzen festgelegt:

FÄHIGKEITEN:

Die Summe aller Fertigkeiten und Erfahrungswerte, die über konventionelle Lernprozesse oder im Alltag gesammelt worden sind.

KOMPETENZEN:

Wissen und Fertigkeiten, die zielgerichtet im professionellen Alltag eingesetzt werden.

QUALIFIKATIONEN:

Unterschiedliche Kompetenzen, die von einer übergeordneten Instanz anerkannt werden.

Das neue Berufsbildungsgesetz schreibt erstmals alternativ Qualifikationsverfahren fest und begünstigt damit Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die keine lineare Bildungskarriere ins Spiel bringen können. Das Qualifikationsprogramm CH-Q bietet aber auch Entscheidungshilfen für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, die in Dienstleistung und Produktion Positionen zu besetzen haben, deren Anforderungen den Rahmen konventioneller Ausbildungen sprengen.

GLAUBWÜRDIG

Die Non-Profit Organisation CH-Q zertifiziert die nationalen Anbieter, ihre Ausbilder, Berater und Experten. Eine Kommission wacht über Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Programme. Nur wer die entsprechenden Zusatzausbildungen absolviert hat, wird schliesslich Gleichwertigkeitserklärungen für bestimmte eidgenössische Diplome oder Ausweise abgeben können.

BETRIEBLICHE AUSBILDUNG

Das Qualifikationsbuch CH-Q begleitet nicht nur persönliche Karrieren, es wird auch als Personalführungsinstrument eingesetzt. René Tschupp, Leiter Human Resources Europa bei Siemens, Landis & Staefa: «CH-Q ist Bestandteil unserer betrieblichen Ausbildung und eng mit dem Qualifikations- und Förderungssystem verbunden. Die Arbeit mit diesem Buch schärft den Blick in die Vergangenheit, sensibilisiert für positive und negative Aspekte der Gegenwart und zeigt wohl dosiert Möglichkeiten und Grenzen beruflicher Zukunft auf.»

DIE AUTOREN



Anita Calonder-Gerster und Ernst Hügli sind Co-Präsidenten der Gesellschaft CH-Q. Anita Calonder ist Betriebs- und Organisationspsychologin HAP und führt in Zumikon ein Büro für Bildung und Organisationsberatung. Ernst Hügli ist Leiter des Amtes für Berufsbildung im Kanton Zug.

HELVETIA KOMPETENZ-MONOPOL

Weitere Informationen erhält man bei der Adresse unten. Das Qualifikationsbuch ist über Internet zu bestellen, aber vorweg als flankierendes Instrument zu werten. Eine Liste der zertifizierten Organisationen und Ausbilder ist im Netz publiziert.

Gesellschaft CH-Q
Südstrasse 55
2504 Biel
Telefon 032.344.25.22
www.ch-q.ch

**IN 5 SEKUNDEN BESTELLT.
 IN 1 STUNDE ÜBERZEUGT.
 IN 5 TAGEN EINGEFÜHRT.
 UND 10 JAHRE MEHR ERFOLG.**

Schulabgängerinnen und -abgänger ARBEITSEINSÄTZE MIT MEHRWERT

GIULIANA LAMBERTI, SUSANNA RUSCA

Keine Lehrstelle gefunden? Arbeitseinsätze vermitteln Eindrücke und Kompetenzen. CH-Q sorgt für einen Nachweis erworbener Qualifikationen.

Die Leiterinnen der Arbeitsvermittlungstellen für Jugendliche «Job-Shop» (Giuliana Lamberti) und «Glattwägs» (Susanna Rusca) in Zürich vermitteln Jobs für Jugendliche, die nach der Schule keinen beruflichen Anschluss gefunden haben. Auftraggeber sind sowohl Firmen wie Private, wobei die einzelnen Aufträge in Art und Länge der Einsätze variieren. Nebst der Arbeitsvermittlung unterstützen die Organisationen die Jugendlichen auch bei der Lehrstellensuche. Oft ohne Erfolg. Im Rahmen des Projektes der Gesellschaft CH-Q «Meine Qualitäten finden und nachweisen», das der Kanton Zürich über

den Lehrstellenbeschluss zwei (LSB2) finanzierte, fanden sie ein Instrument mit Beweiskraft auf dem Arbeitsmarkt.

BELEGTE FÄHIGKEITEN

Lamberti und Rusca erarbeiteten mit dem persönlichen CH-Q Qualifikationsausweis ein Instrumentarium zur Erfassung, Beurteilung und zum Nachweis von Fähigkeiten und Kompetenzen. In Form von Selbst- und Fremdbeurteilung werden darin die verschiedenen geleisteten Arbeitseinsätze, Erfahrungen und Qualitäten dokumentiert. Jugendliche erhalten so die Möglichkeit, in der Zeit zwischen Schule und

Lehre Referenzen zu sammeln, herauszufinden, über welche Stärken sie verfügen und wie sie diese nutzen können.

BESTÄTIGTE ERFAHRUNGEN

Der periodisch nachgeführte «CH-Q Qualifikationsausweis» unterstützt die Arbeits- und Lehrstellensuche und er gibt dem künftigen Lehrmeister oder Arbeitgeber schlüssig Auskunft, über die Qualitäten der Lehrstellensuchenden.

Die Vorteile für die Jugendlichen sind, dass sie für die geleistete Arbeit einen schriftlichen Ausweis und Nachweis des Arbeitgebers und parallel dazu eine Rückmeldung zu ihrer eigenen Einschätzung erhalten. Wenn sie die Nachweise über längere Zeit sammeln, können sie daraus ihr persönliches Profil ableiten.

Die Vorteile für den Arbeitgeber sind, dass sie die Arbeitnehmer

und Arbeitnehmerinnen gezielter einsetzen können. Die nachgesuchten Erfahrungen oder Stärken sind übersichtlich und nachvollziehbar dargestellt, der verlangte Erfahrungswert ist aus- und nachgewiesen.

ERFOLG SICHERN

Sowohl für Arbeitnehmerinnen wie für Arbeitgeberinnen steigt die Erfolgsgarantie für einen befriedigenden Arbeitseinsatz. Die «formalisierte» Nachweisbarkeit der vorhandenen Fähigkeiten und Kompetenzen ermöglicht mehr Chancen auf dem Arbeitsmarkt und trägt meist auch zum besseren Selbstverständnis bei. Giuliana Lamberti und Susanna Rusca arbeiten als Leiterinnen der Arbeitsvermittlungstellen für Jugendliche.

Kontaktadressen:

Job-Shop
Giuliana Lamberti
Zweierstrasse 61
8004 Zürich
Tel. 01 299 30 22

Glattwägs
Vermittlung von
Arbeitsaufträgen
Susanna Rusca
Bocklerstrasse 23
8051 Zürich
Tel. 01 322 05 05

NEUER SCHWUNG MIT CH-Q

Das CH-Q Qualifizierungsportfolio federt in der beruflichen Grund- und Weiterbildung Krisen ab und fördert den Aufbruch. In der Gewerblich Industriellen Berufsschule Thun wird das Ordnungs- und Nachweisinstrument CH-Q Qualifizierungsportfolio bei Jugendlichen und Erwachsenen eingesetzt, welche die Pilotklasse «Kompetenzen Profile Holz, Schreiner/Schreinerin und Zimmermann/Zimmerin» besuchen. Die Ausbildung erfasst Anlehre und berufliche Grundbildung. CH-Q belebt die beruflichen Perspektiven vieler Auszubildenden.

NEUSTART

Nach der landwirtschaftlichen Lehre traute sich Peter Huber die Lehre zum Schreiner mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis nicht zu. Im Q-Planer sammelte er alle seine bisherigen formellen und nicht-formellen Belege. Die positiven Rückmeldungen zu den handwerklichen Fähigkeiten aus Lehrbetrieb und Einführungskurs, die nachgearbeiteten Kenntnisse in Sprache und Mathematik führen dazu, dass Huber zur Zeit abklärt, ob er die EFZ-Lehre im August 2003 von

vorne beginnen will. Er ist sich sicher, der Herausforderung erfolgreich begegnen zu können. Wegen Drogensucht musste Ivan Brugger die Attestausbildung im Laufe des ersten Ausbildungsjahres abbrechen. Er absolvierte ein Entzugsprogramm ausserhalb des Kantons Bern.

Etwa drei Monate nach dem Abbruch der Lehre bat Brugger um sein Nachweisdossier und das Kompetenzen-Profil. Innerhalb der Entzugs-Institution gebe es eine Schreinerwerkstatt in der er arbeite, liess er wissen. Der Werkstattleiter sei bereit, die Kompetenzen die er neu erwerbe in sein bestehendes K-Profil einzuschreiben. Dieses aktualisierte K-Profil wolle er im August 2003 seinem Lehrmeister im neuen Attest-Lehrbetrieb im Berner Oberland vorlegen.

Weitere Informationen zum Q-Planer und zum K-Profil:
<http://www.gibthun.ch/Grundausbildung/Berufe>
Dienstleistung/Berufliche Grundbildung Attest
Hans-Heini Winterberger
Berufsschullehrer
Tel. 033 227 34 35
Fax 033 744 58 70
hh.winterberger@gibthun.ch

DIE ZEIT LÄUFT. JETZT ANFORDERN!



SAP BUSINESS ONE

Die integrierte betriebswirtschaftliche Standardsoftware für KMU. Ideal für die Bedürfnisse kleinerer Unternehmen – vom Einkauf bis zur Buchhaltung. Leistungsstark, effizient, benutzerfreundlich. Jetzt Demo-CD gratis anfordern:

Tel. 0848 22 11 22

www.sap.ch/kmu

THE BEST-RUN BUSINESSES RUN SAP

